

HIT

HEIDELBERGER INTERAKTIONSTRAINING

für pädagogische Fachkräfte zur
alltagsintegrierten Sprachförderung
ein- und mehrsprachiger Kinder

Dr. Anke Buschmann



Das „Heidelberger Interaktionstraining (HIT)“ dient der Professionalisierung pädagogischen Fachpersonals in Krippe, Kindergarten, Tagespflege, Hort und Grundschule. Das HIT ist eine persönliche Qualifizierungsmaßnahme und kein Sprachförderprogramm. Es zielt darauf, die Fachkräfte zu einem sprachförderlichen Interaktionsverhalten zu befähigen, um allen Kindern im Sinne der Sprachbildung ein gutes Sprachlernen zu ermöglichen und insbesondere sprachschwache und mehrsprachige Kinder im Alltag gezielt sprachlich zu fördern.

INHALTE

Die zentralen Inhalte des HIT orientieren sich am „Heidelberger Elterntraining zur frühen Sprachförderung“ (Buschmann). Die Fachkräfte erwerben ein Grundlagenwissen zu folgenden Themen: Ablauf der frühen Sprachentwicklung, Verzögerungen und Störungen im Spracherwerb, erfolgreiche Früherkennung von Sprachauffälligkeiten, Besonderheiten bei Mehrsprachigkeit. Darauf aufbauend lernen die Fachkräfte, situationsübergreifend eine sprachförderliche Grundhaltung gegenüber den Kindern einzunehmen. Sie erfahren, wie sie bestimmte Situationen – z. B. die gemeinsame Bilderbuchbetrachtung oder das gemeinsame Spiel – gezielt sprachförderlicher gestalten können und welche Verhaltensweisen sich eher hemmend auf die kindliche Sprechfreude auswirken. Neben dem Grundprinzip „Das Kind aktiv werden lassen“ lernen und üben die Fachkräfte, gezielt Sprachlehrstrategien zur Modellierung kindlicher Äußerungen einzusetzen. Aspekte wie motivierende und offene Fragen stellen, insbesondere bei der Bilderbuchbetrachtung und dem dialogischen Lesen werden ausführlich theoretisch erarbeitet, praktisch geübt und supervidiert.

Viel Wert wird auf den Transfer geübter Verhaltensweisen in alltägliche Situationen gelegt. Wichtig ist, zwischen Situationen, in denen ein Einzelkontakt mit dem Kind möglich ist

(wie beim Wickeln oder Anziehen), und Situationen, die in der Gruppe stattfinden (wie das gemeinsame Essen), zu unterscheiden.

METHODEN

Die Fortbildung wird in hohem Maße praxisorientiert durchgeführt. Die Module bauen systematisch aufeinander auf. Die Vermittlung der Inhalte geschieht multimedial unter Verwendung verschiedener Methoden aus der Erwachsenenbildung. Im Vordergrund steht das gemeinsame Erarbeiten theoretischer und praktischer Inhalte unter Einbezug des Wissens und der praktischen Erfahrungen der Teilnehmer*innen. Mittels Videoclips werden verschiedene Lerninhalte erarbeitet und anschließend aktiv in Kleingruppen ausprobiert. Das gezielte und intensive Üben sprachförderlicher Verhaltensweisen im Rahmen des Trainings trägt wesentlich zu einem raschen und erfolgreichen Transfer in die direkte Arbeit mit den Kindern bei. Die Zeit zwischen den Sitzungen dient dazu, Erfahrungen mit den Lerninhalten zu sammeln. Einen Schwerpunkt bildet die Videosupervision einer aktuellen Interaktionssituation mit einem sprachauffälligen Kind in der Einrichtung.

Zu den Inhalten jedes Fortbildungsmoduls steht umfangreiches Begleitmaterial zur Verfügung.

EFFEKTIVITÄT

Die Wirksamkeit des Heidelberger Interaktionstrainings konnte in verschiedenen Studien nachgewiesen werden. Die Fachkräfte veränderten ihr Verhalten den Kindern gegenüber, sie zeigten eine sprachlernunterstützende Grundhaltung und modellierten die kindlichen Äußerungen besser (Simon & Sachse 2011; Jungmann et al. 2013). Dadurch zeigten die Kinder deutliche Verbesserungen im Sprachverstehen und in den aktiven Sprachfähigkeiten (Buschmann & Jooss 2011; Jungmann et al. 2013; Simon & Sachse 2013).

HIT



ORGANISATION

Das HIT wird in einer Gruppe von etwa 15 Fachkräften durchgeführt. Es besteht aus sechs aufeinander aufbauenden Modulen, die halbtägig im Abstand von etwa vier Wochen stattfinden.

Im ZEL gibt es zweimal jährlich das Angebot am HIT teilzunehmen.

Auf Anfrage führen wir das HIT gerne auch in anderen Städten und als Team-Fortbildung durch. Die Durchführung mit dem gesamten Team ist besonders zu empfehlen.

Eine Steigerung der Nachhaltigkeit lässt sich durch ein anschließendes individuelles oder Teamcoaching inkl. Fall- und Videosupervision in größeren Zeitabständen erzielen.

HIT KIGA

- Version für Fachkräfte, die mit Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren arbeiten (Buschmann)

HIT Kiga findet im ZEL seit 2015 mit neu gestalteten und erweiterten Materialien statt.

HIT KRIPPE

- Neu seit 2016! Version für Fachkräfte aus Krippe und Kindertagespflege (Buschmann, unter Mitarbeit von Degitz)

HIT SCHULE

- Neu seit 2017! Version für Fachkräfte aus Grundschule und Hort (Buschmann, unter Mitarbeit von Burgdorf-Fuhse)

HINWEIS

für Einrichtungen mit hohem Anteil an Mehrsprachigkeit und Kindern mit Fluchterfahrung.

In Ergänzung zum HIT bieten wir Ihnen drei aufeinander aufbauende Seminare (eintägig) zu den Themen Besonderheiten bei Mehrsprachigkeit, Interkulturelle Kompetenz und Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Eltern an. Sie erlangen in den Seminaren ein solides Grundlagenwissen zum mehrsprachigen Aufwachen, verstehen die Probleme der Kinder beim Deutschlernen besser und können Familien individuell beraten. Zudem lernen Sie einen interaktiven Elternworkshop zum Thema Mehrsprachigkeit selbstständig durchzuführen.

Gerne führen wir diese Seminare, angepasst an Ihre Bedürfnisse, auch bei Ihnen vor Ort durch.

KONTAKT UND ANMELDUNG

Bei Interesse können Sie sich per E-Mail oder telefonisch an uns wenden. Wir informieren Sie gerne über die nächsten Termine und eine Durchführung des HIT bei Ihnen vor Ort.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.heidelberger-interaktionstraining.de
www.zel-heidelberg.de



ZEL-Zentrum für Entwicklung und Lernen

Kaiserstr. 36

69115 Heidelberg

Telefon +49 6221 651641-0

E-Mail info@zel-heidelberg.de

www.heidelberger-interaktionstraining.de

www.zel-heidelberg.de